



Die Gefängnishefte sind ein unentbehrliches Werkzeug politischer Theorie und Praxis.

Wir wollen unsere 10-bändige Ausgabe 2012 wieder lieferbar machen: als Paperback. Um das bezahlbar anbieten zu können, brauchen wir Vorbestellungen.



Erscheint im Mai 2012
Jetzt zum Vormerkerpreis bestellbar

Antonio Gramsci Gefängnishefte

Paperback-Gesamtausgabe
in 10 Bänden
ca. 3600 Seiten
120 € [D]

Hiermit bestelle ich die Gesamtausgabe von Gramscis GEFÄNGNISHEFTEN zum Vormerkerpreis von 99 € [nur bis April 2012; im Inland portofrei].

Vorname _____
 Name _____
 Straße _____
 PLZ _____ Ort _____

Ich bezahle:
 per Rechnung bei Erscheinen,
 mit Bankinzug (Kontonr. / BLZ und Ermächtigungssunterschrift bitte auf gesondertem Zettel mit dieser Postkarte im verschlussten Umschlag versenden),
 per VISA-Karte (VISA-Nr. mit Gültigkeitszeitraum bitte auf gesondertem Zettel mit dieser Postkarte im verschlussten Umschlag).

Datum, Unterschrift _____

Bitte
frankieren

Antonio Gramsci: Die GEFÄNGNISHEFTE-Gesamtausgabe

»Ein Hauptwerk der politischen Philosophie des 20. Jahrhunderts. In ihrer zunächst chronologischen, dann zunehmend thematisch bestimmten Abfolge führen zehntausendeinundsechzig Textstücke die Genealogie eines neuen Denkens vor. Daß jede Zeit ihr eigenes Material produziert, die neue Notwendigkeit, in der Auseinandersetzung den Weg durch eine neue Wirklichkeit zu suchen, ist Gramscis praktische Botschaft, die nicht veralten kann.« (Vorwort von W.F. Haug)

»Sogar nach über einem halben Jahrhundert fasziniert dieser großartige Steinbruch an Ideen, Analysen und Träumen.« Henning Klüver im *Börseblatt*

»Erstmals in einer mustergültigen kritischen Ausgabe vollständig auf deutsch ... insgesamt vorbildlich.« Ulrich Wyrwa in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*

»Gramsci analytische Schriften bestechen durch außergewöhnliche gedankliche Schärfe.

Gramsci ist kein orthodoxer Marxist, er ist ein Analytiker. Höchste Zeit, dass sich dies rumspricht. Gelänge dies, die Gesamtausgabe hätte ihren wohl vornehmsten Zweck erfüllt. Zu wünschen ist es ihr.« Kersten Knipp im *Deutschlandfunk*

»Gramsci widersetzte sich dem damals wie heute herrschenden Geschichtsobjektivismus und Wirtschaftsmaterialismus und stellte ihnen den Eigensinn kulturellen Wandels entgegen. Dazu zählen neue Lebens- und Sichtweisen, die die Welt als gemacht und damit auch veränderbar und willentlich gestaltbar erkennbar machen. Hieran gilt es anzuknüpfen – mit Blick auf Fukushima wie auch auf die weiter drohende Klimakatastrophe.« Ausschnitt aus dem aktuellen Artikel *Von der Katastrophe zur Transformation* von Claus Leggewie in *Blätter für deutsche und internationale Politik* (5/2011)

»Wenn es ein Charakteristikum dieses Denkens gibt, dann dass es sich allen Schablonen und Zuordnungen entzieht. Gramscis Denken ist in einem exemplarischen Sinne offen, wenn man Offenheit nicht mit Beliebigkeit und Intensionsferne verwechselt. Gramsci geht es um einen qualitativ neuen Begriff von Kultur, der sich von jedem bildungsbürgerlichen und elitären Hintergrund löst und auf andere Adressaten zielt.« Hans-Martin Lohmann in der *Frankfurter Rundschau*

»Gramscis *Gefängnishefte* lesen sich als Erkundungsgänge durch das feindliche Terrain, dem die Menschenmassen zu entreißen sind; frei von dem soziologischen Ehrgeiz, eine allgemeine Theorie und Kategorienlehre der gesellschaftlichen Hegemonie zu entwerfen, spürt er der Entstehung der bürgerlichen Hegemonie und ihrer besonderen Komplexion nach. Was er dabei über tiefe Widersprüche zu sagen weiß, die nationale Gebilde zugleich zusammenhalten und zerreißen, findet sich durch aktuelle Ereignisse vielfach bestätigt – man sollte Gramsci lesen.« Konstantin Kaiser in *Die Presse*, Wien

Kritische Gesamtausgabe auf Grundlage der im Auftrag des Gramsci-Instituts besorgten Edition von Valentino Gerratana. Herausgegeben von Klaus Bochmann und Wolfgang Fritz Haug unter Mitarbeit von Peter Jehle. Übersetzt von den Herausgebern und R. Graf, G. Kuck, J. Meinert, L. Schröder. *Aus dem Inhalt:* Notizen zur Philosophie I–IV; Anmerkungen zum italienischen Risorgimento. Philosophie der Praxis, Die Philosophie Benedetto Croces. Notizen zur Einführung und Einleitung ins Studium der Philosophie und Kulturgeschichte. Verstreute Notizen für eine Gruppe von Aufsätzen über die Geschichte der Intellektuellen. Anmerkungen zur Politik Machiavellis. Kulturthemen. Katholische Aktion – Jesuiten – Modernisten. Probleme der italienischen Nationalkultur. Populärliteratur. Amerikanismus und Fordismus. Literaturkritik, Journalismus. An den Rändern der Geschichte (Geschichte der subalternen gesellschaftlichen Gruppen), Bemerkungen zur »Folklore«. Lorianismus. Notizen für eine Einführung ins Studium der Grammatik. Umfangreiches Register und Konkordanz zu den Gramsci-Ausgaben von Christian Riechers, Guido Zamis, Klaus Bochmann und Sabine Kebit.

Argument Verlag
Glashüttenstraße 28
D - 20357 Hamburg